

WAHLSCHEINANTRAG

Nur in frankiertem Umschlag absenden (Entgelt 0,55 €)!

Wahlscheinantrag nur ausfüllen, unterschreiben und absenden, wenn Sie **nicht** in Ihrem Wahlraum, sondern durch Briefwahl wählen wollen.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

An den/die Gemeindevahlleiter/in

Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines für die Oberbürgermeisterwahl am Sonntag, den 7. Mai 2006

(Nachstehende Angaben in Druckschrift machen, zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen.)

Ich beantrage die Erteilung eines Wahlscheines

- ☐ für die Wahl
und/oder ☐ für eine Stichwahl

Nachname: _____

Vornamen: _____

Geburtsdatum: _____

Wohnung: _____

(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Es wird versichert, dass einer der nachstehend aufgeführten Gründe für die Erteilung eines Wahlscheines gegeben ist:

- ☐ Abwesenheit am Wahltag während der Wahlhandlung aus wichtigem Grund;
- ☐ Verlegung der Wohnung ab dem 15. April 2006 in einen anderen Stimmbezirk, so dass nicht zugemutet werden kann, den Wahlraum aufzusuchen;
- ☐ berufliche Gründe, Krankheit, hohes Alter, körperliches Gebrechen oder ein sonstiger körperlicher Zustand, so dass der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen

- ☐ werden abgeholt (siehe unten stehenden Hinweis).
- ☐ können von mir selbst aus beruflichen Gründen, infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder aus ähnlichen Gründen nicht abgeholt werden. Sie sollen für die Wahl und/oder eine Stichwahl
- ☐ an meine obige Anschrift geschickt werden.
- ☐ an mich an folgende Anschrift geschickt werden.

(Vor- und Nachname)

(Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

_____, den _____

(Ort)

(Unterschrift)

Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für eine andere Person ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und diese Unterlagen der wahlberechtigten Person nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Für amtliche Vermerke
Eingegangen:
Stimmbezirk:
Lfd. Nr. des Wählerverzeichnisses:
Sperrvermerk „W“ im Wählerverzeichnis eingetragen:
Nr. des Wahlscheines:
Unterlagen abgesandt/ ausgehändigt/überbracht am:
Antrag wurde abgelehnt – Bescheid erteilt am:
Z. d. A.

000629